

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nur eine Saite noch ... Gedichte

Diekmann, Adolf

Oldenburg, [1913]

Heideabend.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82061](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82061)

Heideabend.

Die Abendsonnenstrahlen fallen
Aufs weite, müde Heide-land.
Verlor'ne Stimmen rings verhallen
Wie ein verlass'nes Kinderfallen.
Die Sonne sinkt am Himmelsrand.

Die kleinen frummen Birken beben,
Das dunkle Heidekraut erglüht,
Wie nun noch einmal alles Leben,
Als wollt' sie milden Trost ihm geben,
Die Sonne küßt, eh' sie entflieht.

Ein kleines Hüttchen steht alleine,
Strohüberdacht, auf stiller Heid'.
Im gold'nen Abendsonnenscheine
Erglänzen seine moos'gen Steine
Und seines Dachs betautes Kleid.

Ein Häher zieht auf müden Schwingen
Dem dunkeln Tannenwalde zu.
Ein letzter Klang, ein leises Singen:
Die fernen Abendglocken klingen.
Auf weiter Heide liegt die Ruh'.



Im Manöver.

I.

Des Tages Lichter sind verglommen,
Im Lager wird es still und leer.
Die Lüfte, die vom Walde kommen,
Sie bringen keine Lieder mehr.